



> [Landrat / Parlament](#) || [Geschäfte des Landrats](#)

Titel: **Interpellation von Urs Leugger-Eggimann, Grüne Fraktion:
Erhaltung von geschützten Kulturdenkmälern - Sanierung Dom
Arlesheim**

Autor/in: [Urs Leugger-Eggimann](#)

Mitunterzeichnet von: --

Eingereicht am: 1. November 2012

Bemerkungen: --

[Verlauf dieses Geschäfts](#)

Die Innensanierung des Doms von Arlesheim, ein Denkmal von nationaler Bedeutung, das nicht nur weit über die Kantons- sondern sogar über die Landesgrenzen hinaus strahlt, ist dringend notwendig. Dem dringenden Sanierungsbedarf gegenüber steht die Tatsache, dass der Regierungsrat das Budget für die kantonale Denkmalpflege in den letzten Jahren so stark gekürzt hat, dass dieser das Geld für dringendste Sanierungsprojekte zu fehlen scheint. Für das Jahr 2013 sieht der Voranschlag des Regierungsrates für die Denkmalpflege gar kein Geld mehr vor. Im Fall des Arlesheimer Doms fällt diese Tatsache - nebst seiner kulturhistorischen Bedeutung und dem dringenden Sanierungsbedarf - umso schwerer ins Gewicht, da der Bund seine Beiträge an Kulturdenkmäler von nationaler Bedeutung davon abhängig macht, dass der Kanton sich ebenfalls angemessen beteiligt; Einwohner- und Kirchgemeinde haben die entsprechenden Gelder offensichtlich bereits budgetiert. In diesem Zusammenhang bitte ich den Regierungsrat um die schriftliche Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie gedenkt der Regierungsrat in Anbetracht der massiven und überproportional erfolgten Budgetreduktionen im Bereich Denkmalpflege seiner gesetzlich verankerten Verantwortung zur Erhaltung geschützter Kulturdenkmäler nachzukommen?
2. Wie stuft der Regierungsrat das Risiko ein, dass - angesichts dieser Budgetkürzungen und der dadurch zumindest stark verzögerten Sanierungen - an geschützten Kulturdenkmälern irreparable Schäden entstehen oder die Kosten für deren Sanierung überproportional wachsen?
3. Wann ist mit den für die Sanierung des Doms von Arlesheim notwendigen kantonalen Mitteln zu rechnen?
4. Wie stuft der Regierungsrat die unter Pkt. 2 formulierten Fragestellungen insbesondere für den Dom von Arlesheim ein?